



Bayerischer Bauernverband · Geschäftsstelle Hof  
Blücherstraße 6 · 95030 Hof

Netzentwicklungsplan Strom  
Postfach 10 05 72  
10565 Berlin

Ansprechpartner: Kreisobmann Hermann Klug  
Telefon: 09281 81902-0  
Telefax: 09821 81902-22  
E-Mail: Hof@  
BayerischerBauernVerband.de

Datum: 26.05.2014

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom

### **Stellungnahme zum Netzentwicklungsplan Strom 2014**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bayerische Bauernverband Kreisverband Hof nimmt wie folgt Stellung zum Entwurf des Netzentwicklungsplan 2014 (NEP):

Unser Landkreis wäre von der **HGÜ- Trasse D – 09 Bad Lauchstädt – Meitingen** betroffen.

#### **Diese lehnen wir aus folgenden Gründen ab:**

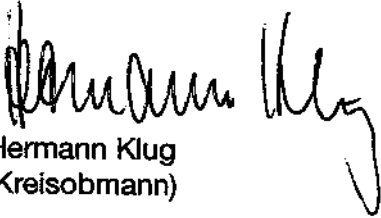
- Die Notwendigkeit der Maßnahme ist bisher nur von denjenigen bestätigt worden die unmittelbar davon profitieren. Unabhängige Energieexperten bezweifeln glaubhaft den Sinn und die Notwendigkeit der angesprochenen Trasse.
- Die gesundheitliche Unbedenklichkeit der HGÜ- Verbindung ist bisher in keiner aussagekräftigen wissenschaftlichen Studie bestätigt worden. In Bayern sind keine gesetzlichen Mindestabstände vorgesehen.
- Es ist offensichtlich, dass hauptsächlich klimaschädlicher Braunkohlestrom über diese Leitung transportiert werden soll. Der Ausbau der regenerativen Energiewirtschaft wird behindert und zum Erliegen gebracht.
- Der Eingriff ins Landschaftsbild ist enorm und der Flächenverbrauch mit den noch immer notwendigen Ausgleichsmaßnahmen viel zu hoch.
- Die Energiewende ist für sich eine ökologische Maßnahme. Wir fordern deshalb für alle Trassenplanungen **keinen naturschutzrechtlichen Ausgleich mehr durchzuführen.**
- Bei der Auswahl der konkreten Techniken für Hochspannungsleitungen fehlt bislang eine Berücksichtigung der Bewirtschaftungseinschränkungen für die Landwirte. Das gleiche gilt für Erdverkabelungen.
- Soweit Flächen der Landwirtschaft gebraucht werden, kann nicht nach den derzeitigen bekannten Entschädigungsregelungen und -sätzen auf Basis Enteignungsrecht entschädigt werden. Die

.../2

bisherigen Regelungen orientieren sich lediglich am Prinzip des Aufopferungsgrundsatzes und nicht an marktwirtschaftlichen Bedingungen. Sie decken auch nicht mehr die tatsächlichen Erschwernisse heutiger Bewirtschaftungsstrukturen und auch nicht die Langzeitschäden durch den Bau der Trassen ab.

Einer Veröffentlichung unserer Stellungnahme stimmen wir zu.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hermann Klug', with a stylized flourish at the end.

Hermann Klug  
(Kreisobmann)